

suochent den Herren wir samptlichen, er wölle Jhne nit widrig sein lassen, von der Catholischen Religion unnd Vatterlandts wollfahrt wegen, die Mühewallt uff sich zu nemen unnd sich mordrigen tag so Zeitlich möglich mit den nothwendigen Actis unnd schrifften verfasst allhie ynzufinden, damit man sich uff die vermutende Zutragenheit mit der notturfft verfasst hallten Könde, Unnd wie nun des Herren ankunfft wir mit verlangen erwartend, also verblibend demselbigen wir mit fründteidt. dienstwilligkeit wohl bygethan." "Von den H. Gesandten der 4 Cath. Orthen eingeladen nacher Lucern wegen widerlags der Wettsteinischen Urthel [Spruch von Johann Rudolf Wettstein]." 1)

Original, mit dem Siegel der Stadt Luzern. Dorsualnotiz von Beat II. Zur-
lauben.

AH 38, 118-119 - Blatt 118^V und 119^R leer

69

1656 Juli 11., Sankt Gallen

A

SCHREIBEN VON ABT GALLUS II. [ALT] AN DIE IV SCHIEDORTE [BS,FR,
SO,SH]

Ihr Schreiben vom 13./3. Juni samt dem Bericht, der ihnen von Zürich übergeben worden sei, habe er erhalten. Trotzdem habe er nicht Umgang nehmen können, "Euch beyligende Zwen gegenbrichts, den einen mit Kurtzer den anderen aber mit ausführlicherer Information ... Zue Uebersenden". Bekanntlich habe die Abtei [1451] mit den IV Schirmorten [ZH,LU,SZ,GL] ein ewiges Burg- und Landrecht abgeschlossen und sich diesen damit als Schutzmächten anvertraut. "Weilen nun in Crafft deselbigen wir unns der entstandner differenz unnd Kriegswesens [1. Villmergerkrieg] nichts haben sollen noch wollen annehmen, weylen beede streitende Partheyen unns zuegleich darmit verbunden waren, also erachten wir nachmahlen, dass wie wir mit diser Differenz und Krieg nichts Zuethuen gehabt haben, sollen wir billich mit dem friden, der darüber und dessentwegen gemacht ist, unns auch nit interessieren."

Sein Anliegen sei es darum, beim oberwähnten Burg- und Landrecht zu verbleiben und ausserhalb dessen keinen weitem Schutz und Schirm zu suchen.

Kopie

AH 38, 120-121 - Blatt 121^R leer